



RATING MANAGEMENT QUALITÄT
Emissions- und Managementgesellschaften
von Geschlossenen Fonds

LLOYD FONDS

März 2006

02	Unternehmensdaten
04	Rating
07	Panel I - Struktur
13	Panel II - Kompetenz Schiffsfonds
16	Panel III - Performance Schiffsfonds
19	Panel II - Kompetenz Energiefonds
22	Panel III - Performance Energiefonds
24	Panel II - Kompetenz LV-Sekundärmarktfonds
27	Panel III - Performance LV-Sekundärmarktfonds
29	Quellen
31	Erläuterung des Ratings
35	Kontakt

Lloyd Fonds AG

Adresse:	Neuer Wall 72 (Paulsen Haus) D - 20354 Hamburg
Vorstand:	Dr. Torsten Teichert Holger Schmitz
Grundkapital:	1 Mio. Euro
Gegründet:	1995 (Gründung AG: 2000)
Mitarbeiter:	87
Produktsegmente:	Schiffsfonds Immobilienfonds Energiefonds LV-Sekundärmarkt-Fonds

Gesellschafter

Vorstand und Aufsichtsrat	13,30 %
Zachariassen Beteiligungsgesellschaft mbH	10,10 %
Ernst Russ GmbH & Co. KG	10,10 %
Wehr Schifffahrts KG	10,10 %
KG DIS Beteiligungsgesellschaft für Immobilien- und Schiffsbeteiligungen GmbH & Cie	7,70 %
Salomon Unternehmensberatung GmbH	5,00 %
Streubesitz	43,70 %

Beteiligungen

Lloyd Fonds Gesellschaft für Immobilienbeteiligungen mbH	100,00 %
Lloyd Treuhand GmbH	100,00 %

**Volumen der bis Januar 2006 in Eigenregie an den Markt
gebrachten Publikumsfonds**

61 Schiffsfonds:
Eigenkapital 963,610 Millionen Euro
Investitionsvolumen 2.076,919 Millionen Euro

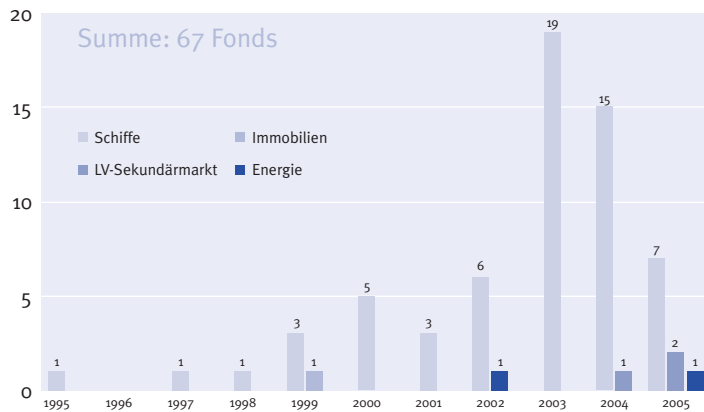
1 Immobilienfonds:
Eigenkapital 7,366 Millionen Euro
Investitionsvolumen 19,235 Millionen Euro

2 Energiefonds:
Eigenkapital 12,559 Millionen Euro
Investitionsvolumen 43,252 Millionen Euro

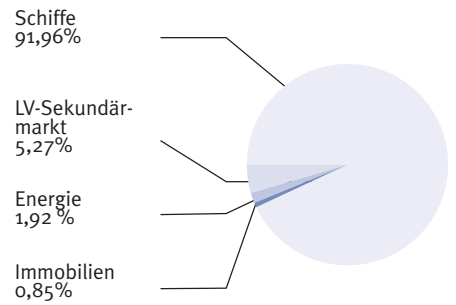
3 LV-Sekundärmarkt-Fonds:
Eigenkapital 69,038 Millionen Euro
Investitionsvolumen 118,985 Millionen Euro

Stand März 2006

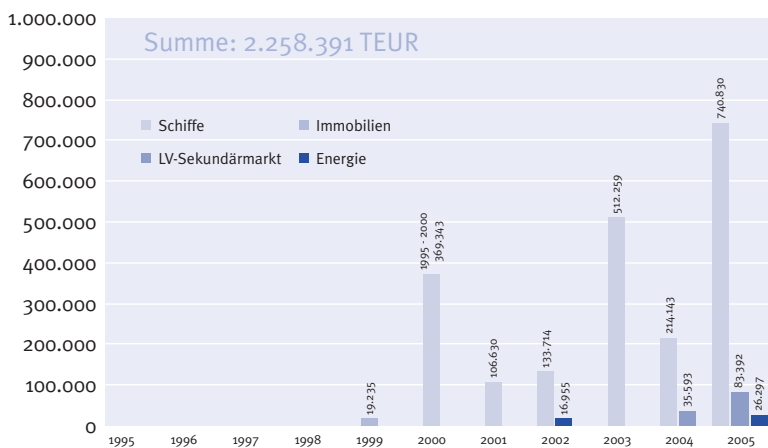
Anzahl der Fonds



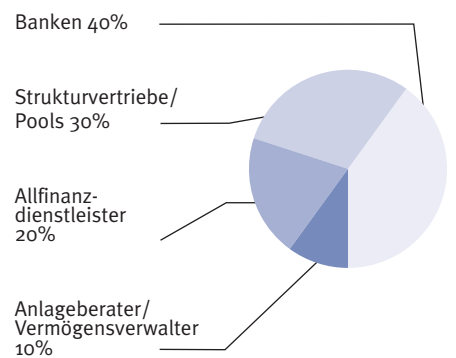
Historische Produktstruktur
(prozentualer Anteil am Fondsvolumen)



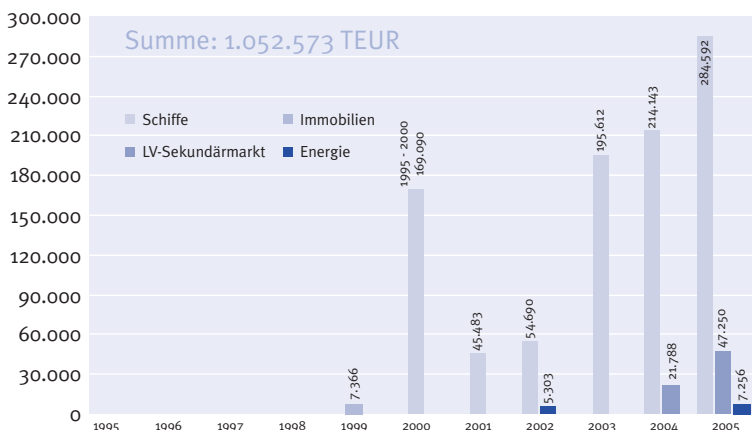
Fondsvolumen in Tausend Euro



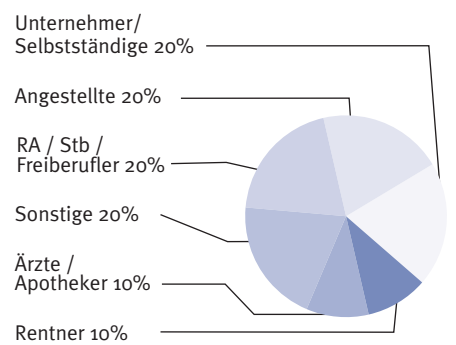
Vertriebsstruktur



Platzierungsvolumen in Tausend Euro



Kundenstruktur



RATING

Gesamt-Rating	A	Hohe Qualität
Management Qualität im Segment Schiffsfonds	A	Hohe Qualität
Management Qualität im Segment Energiefonds	BBB-	Erhöhte Qualität
Management Qualität im Segment LV-Sekundärmarktfonds	BBB	Erhöhte Qualität

Herleitung Rating

Panels	Kriterien	Gewichtung	Wertung (1 - 10)			
Panel I Struktur	1. Unternehmenshistorie	5%	7			
	2. Organisationsstruktur	10%	8			
	3. Unternehmensführung	15%	8			
	4. Bonität und Kapitalausstattung	20%	8			
	5. Innovationskraft und Produktstrategie	5%	8			
	6. Vertrieb	10%	8			
	7. Investor Relations	10%	8			
	8. Kontraktfairness und Transparenz	10%	8			
	9. Zweitmarkt	5%	6			
	10. Marktstanding	10%	8			
	>> Summe	100%	7,85			40%

	Kriterien	Gewichtung	Segmente			
			Schiffe	Energie	LV-Sekundärmarkt	
Panel II Kompetenz	1. Markterfahrung	30%	7	3	6	30%
	2. Konzeptionsqualität	25%	8	7	8	
	3. Fondsmanagement	25%	8	6	8	
	4. Prospektierungsqualität	15%	8	8	7	
	5. Einhaltung von Standards	5%	8	8	8	
	>> Summe	100%	7,70	5,75	7,25	

Panel III Performance	1. Soll- / Ist-Abgleich	30%	8	5	5	30%
	2. Historische Performance	30%	7	5	5	
	3. Exit-Ergebnisse	20%	4	0	0	
	4. Aktuelle Performance	20%	8	6	5	
	>> Summe	100%	6,90	4,20	4,00	

Ergebnis für die einzelnen Segmente	7,52	6,13	6,52	100%
--	-------------	-------------	-------------	-------------

Gewichtung für das Gesamt-Rating	93%	2%	5%	100%
---	------------	-----------	-----------	-------------

Gesamt-Rating	A
----------------------	----------

Qualitätsrating Lloyd Fonds AG

Zusammenfassung

I. Struktur

Seitdem Dr. Torsten Teichert im Jahr 2000 die Verantwortung in der Führung der Lloyd Fonds AG übernommen hat, entwickelte sich das Unternehmen zunehmend in Richtung eines professionell aufgestellten Emissionshauses. Dies zeigt sich nach Meinung der Scope-Analysten auch in der sowohl in der Tiefe als auch in der Breite gewachsenen Struktur. Um dieses Wachstum adäquat mit der nötigen Eigenkapitalbasis zu stützen, war der im Herbst 2005 erfolgreich durchgeführte Börsengang eine logische Folge.

II. Kompetenz

Historisch gesehen liegt die größte Kompetenz als Emissionshaus im Segment Schiffsfonds, der ersten und lange Zeit einzigen Produktlinie der Lloyd Fonds AG. Auch hier ist festzustellen, dass speziell in den Jahren ab 2002 innovative und qualitativ auf hohem Niveau stehende Fondskonzeptionen an den Markt gebracht wurden. Noch nicht ganz auf diesem Niveau bewegt sich nach Ansicht der Analysten die Expertise im Segment LV-Sekundärmarktfonds - wo jedoch mit hochprofessionellen Partnern zusammengearbeitet wird - und vor allem im Segment Energiefonds. Beides noch Produktlinien, in denen erst einige wenige Fonds emittiert wurden.

III. Performance

Auf gutem Weg befindet sich die wirtschaftliche Entwicklung der Schiffsfonds. Dies betrifft vorzugsweise die Fonds aus jüngeren Jahren, wohingegen die Schiffe der älteren Fonds teilweise noch dabei sind, Altlasten aus früheren Marktschwächen aufzuholen. Die schwächeren Performance-Wertungen in den Segmenten Energie- und LV-Sekundärmarktfonds sind zum großen Teil auf die dünne Faktenlage zurückzuführen, die in der erst kurzen Emissionshistorie begründet ist.

Fazit

Das Rating der Lloyd Fonds AG zeigt ein eindeutiges Bild. Auf Unternehmensebene sind die eingezogenen Strukturen homogen und gut aufgestellt. Die Erfolge daraus können auf Produktebene im Segment Schiffsfonds schon dokumentiert werden. Auch bei den anderen Segmenten kann unter diesen Voraussetzungen davon ausgegangen werden, dass durch die vom Team der Lloyd Fonds AG unter Führung von Dr. Torsten Teichert eingeschlagene Strategie dazu führt, auch aus Anlegersicht erfolgreiche Fondsangebote an den Markt zu bringen.

PANEL I STRUKTUR

		Gewichtung	Wertung (1 - 10)	
Panel I Struktur	1. Unternehmenshistorie	5%	7	
	2. Organisationsstruktur	10%	8	
	3. Unternehmensführung	15%	8	
	4. Bonität und Kapitalausstattung	20%	8	
	5. Innovationskraft und Produktstrategie	5%	8	
	6. Vertrieb	10%	8	
	7. Investor Relations	10%	8	
	8. Kontraktfairness und Transparenz	10%	8	
	9. Zweitmarkt	5%	6	
	10. Marktstanding	10%	8	
	>> Summe	100%	7,85	40%
			A+	

Präambel

Traditionell liegen die Wurzeln der Lloyd Fonds AG im Markt für Geschlossene Fonds in der Emission von Schiffsfonds. Andere Fondssegmente, wie Windkraftfonds und LV-Sekundärmarktfonds sowie ein Immobilienfonds kamen in jüngerer Zeit hinzu. Gegenstand des vorliegenden Ratings sind die Segmente Schiffsfonds, Energiefonds und LV-Sekundärmarktfonds.

1. Unternehmenshistorie

Die Ursprünge des Hamburger Unternehmens liegen in der 1995 gegründeten Lloyd Fonds Gesellschaft für Schiffs- und Immobilienbeteiligungen mbH & Co., die später in Lloyd Fonds Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG umfirmierte. Dieses Unternehmen wurde im Jahr 2001 auf die Lloyd Fonds AG verschmolzen, die damit den gesamten Geschäftsbetrieb übernahm. Im gleichen Jahr übernahm Dr. Torsten Teichert als Vorstandsvorsitzender die Leitung der Lloyd Fonds AG. Zum 1.1.2004 wurde Holger Schmitz als Finanzvorstand in den Vorstand berufen. 2005 erfolgte der Börsengang des Unternehmens.

Gründungsgesellschafter waren die namhaften Hamburger Schifffahrtsunternehmen und Fondsexperten Ernst Russ GmbH & Co., Wehr Schifffahrts KG, AJZ Zachariassen Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Salomon & Partner Unternehmensberatung GmbH & Cie. und Komrowski Befrachtungskontor KG (GmbH & Co.).

Das Unternehmen versteht sich als unabhängiges Emissionshaus und Initiator von Geschlossenen Fonds. Bereits im Jahr 1995 wurde der erste Schiffsfonds aufgelegt, dem in den nachfolgenden Jahren eine Vielzahl von Fondsangeboten folgte. 1999 wurde der bisher einzige Immobilienfonds an den Markt gebracht. Im Jahr 2002 begann das Unternehmen mit der Emission von Energiefonds, der in 2004 LV-Sekundärmarktfonds folgten. Mittelfristig ist der Ausbau weiterer Asset-Sparten geplant.

2. Organisationsstruktur

Der Marktauftritt geschieht als Lloyd Fonds AG mit Sitz in Hamburg.

Unterhalb der AG agieren die 100%-Töchter LLOYD SHIPPING GMBH, LLOYD TREUHAND GMBH, LLOYD FONDS REAL ESTATE MANAGEMENT GMBH und LLOYD ZWEITMARKT GMBH sowie weitere verbundene Gesellschaften. In der Arbeitspraxis erfolgt die Aufteilung der Verantwortung in die Segmente Asset-Verwaltung der jeweiligen Geschäftsbereiche sowie in die verschiedenen Zentralbereiche für Fondsproduktion und Vertrieb, Fonds-Controlling/Investorenbetreuung und innere Verwaltung.

In der Unternehmensgruppe wurden Ende 2005 72 (Vorjahr 54) festangestellte Mitarbeiter beschäftigt. Die Verteilung der Verantwortlichkeiten sowie der Umstand, dass die Anlegerbetreuung durch die separate Treuhandgesellschaft Lloyd Treuhand GmbH vorgenommen wird, sollte für eine Kontinuität im Geschäftsablauf sorgen. Die Geschäftsräume befinden sich in repräsentativer Hamburger Geschäftslage und sind großzügig dimensioniert.

3. Unternehmensführung

Die Vorstandspositionen werden eingenommen von Dr. Torsten Teichert (CEO) und Holger Schmitz (CFO). Prokuristen sind Nadine Zuther, Silke Iggesen und Jan Hagemann. Geschäftsführer der Lloyd Treuhand GmbH ist Björn Meschkat sowie Dr. Kay Dahlke.

Der Aufsichtsrat wird gebildet von Rechtsanwalt Dr. Stefan Duhnkrack (Vorsitz) - Partner der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek, Hans-Bernd von dem Esche - Geschäftsführer der Deutsche Bank-Tochter DIL Deutsche Immobilien Leasing und Albert Lundt - Geschäftsführer der Hamburger Reederei Ernst Russ GmbH & Co. KG.

Dr. Torsten Teichert trat im Juli 2000 als Vorsitzender der Geschäftsführung bei Lloyd Fonds ein und bekleidet seit 2001 die Position des Vorstandsvorsitzenden der Lloyd Fonds AG. Nach dem Studium der Literaturwissenschaften, der Anglistik und der Soziologie hatte Teichert verschiedene Positionen im öffentlichen Bereich auf Landesebene inne. Ab 1995 war er mit der Projektentwicklung von Immobilien beschäftigt. Neben seiner Verantwortung für die Entwicklung des Gesamtunternehmens zeichnet Teichert verantwortlich für den Bereich Vertrieb.

Holger Schmitz war bis 2001 bei einer Wirtschaftsprüfungssozietät tätig, zuletzt als Prüfungsleiter unter anderem auch für die Prospektprüfungen von Geschlossenen Fonds verantwortlich. Seit seinem Eintritt bei Lloyd Fonds im Jahr 2001 betätigte er sich zunächst als Konzeptionär, wurde schnell zum Prokuristen ernannt und schließlich mit Wirkung zum 1. Januar 2004 in den Vorstand des Unternehmens berufen, verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Akquisition und Konzeption.

Nadine Zuther war nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation zuletzt als Leiterin der Verwaltung bei einer Firma für EDV-Lösungen tätig. Nach ihrem Eintritt bei Lloyd Fonds betätigte sie sich zunächst als Sachbearbeiterin in der Fondsverwaltung und ist derzeit als Prokuristin zuständig für die innere Verwaltung.

Silke Iggesen leitet den Vertrieb. Die gelernte Bankkauffrau ist seit 2005 bei der Lloyd Fonds AG tätig. Davor war sie seit 2000 bei zwei namhaften Fondsinitiatoren bereits in leitender Stellung tätig.

Jan Hagemann ist seit dem 1. November 2004 bei der Lloyd Fonds AG Leiter der Schifffahrtsabteilung und des Controllings der Beteiligungsgesellschaften. Der ausgewiesene Schifffahrtsexperte war langjähriger Mitarbeiter und zuletzt Co-Geschäftsführer der Oldendorff-Gruppe in Lübeck. Darüber hinaus besitzt Herr Hagemann internationale Erfahrung durch diverse Tätigkeiten in der Schifffahrtsbranche in China und Australien. Jan Hagemann wurde im Januar 2006 zum Prokuristen ernannt.

Björn Meschkat studierte nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann Jura. Nach verschiedenen einschlägigen Tätigkeiten war er seit 2001 in leitender Position eines anderen Hamburger Emissionshauses beschäftigt. Seit 2004 ist Björn Meschkat Geschäftsführer der Lloyd Treuhand GmbH.

Dr. Kay Dahlke studierte nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann Betriebswirtschaftslehre. Nach Abschluss seines Studiums war er drei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen an der Universität Hamburg tätig. Seit 1994 war er als kaufmännischer Leiter mit Prokura bei

dem Hamburger Immobilienunternehmen Schmidt & Bethge GmbH beschäftigt. Darüber hinaus war er während dieser Zeit bei mehreren Tochter- und Schwestergesellschaften dieser Gesellschaft als Geschäftsführer (Norfu Grundstücksverwaltungs GmbH, Hamburg, Schmidt & Bethge GmbH Magdeburg) und Prokurist (Joachim Hadamczyk Haus- und Hypothekemakler, FBB Baubetreuungs KG) tätig. Ab 1997 war er zunächst als Prokurist, dann als Geschäftsführer, schließlich nach der Umwandlung dieser Gesellschaft in die Europa-Center AG als Vorstand für die Bereiche Immobilienprojektentwicklung und Immobilienmanagement verantwortlich. Im Jahre 2003 wechselte er als Vorstand zur Plambeck Norderland AG, einer 100%-Tochtergesellschaft der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, in der die gesamte Projektentwicklung Windkraft / Inland/Onshore des Konzerns gebündelt war. Ab 2004 war er als Partner in einer Berliner Unternehmensberatung (Dr. Koch Managementberatung) tätig. Seit dem 1. September 2005 ist er Geschäftsführer der Lloyd Treuhand GmbH.

Als Risikokontrollinstrument ist neben einem ausgeprägten Branchen-Monitoring in erster Linie das im eigenen Auftrag entwickelte EDV-Programm "Corporate Planner" zu nennen, das ein ausgefeiltes Management-, Planungs-, Informations- und Frühwarnsystem beinhaltet.

Ein nennenswertes Schlüsselpersonenrisiko ist wegen der breit delegierten Verantwortlichkeiten nicht zu beobachten.

4. Bonität und Kapitalausstattung

Laut aktueller Auskunft der Wirtschaftsauskunftei Bürgel, Hamburg, liegt der "Bürgel-Bonitätsindex" der Lloyd Fonds AG bei 1,8 (Vorjahr 2,1) auf einer Skala von 1 ("sehr gut") bis 6 ("ungenügend"). Von der Hausbank, mit der seit Unternehmensgründung eine Geschäftsbeziehung besteht, werden dem Unternehmen gut geordnete Verhältnisse bescheinigt. Es bestehen keine Verpflichtungen aus rechtlichen Auseinandersetzungen mit Anlegern oder Vertrieben.

In der Regel reicht Lloyd Fonds bei Neuemissionen zusammen mit der jeweiligen Reederei eine Platzierungsgarantie aus. Bei den bisher aufgelegten Fonds wurde der Garant wegen der guten Vertriebsfolge bis dato nicht in Anspruch genommen. Die finanzierenden Banken betrachten daher grundsätzlich die Hinterlegung von Eigenkapital als Sicherheit nicht notwendig.

Ausweislich der Konzernbilanz per 30.06.2005, also vor dem Börsengang, verfügte das Unternehmen über ein Eigenkapital in Höhe von rund 18,5 Millionen Euro (nach 16,3 Millionen Euro per Ende 2004), was einer Eigenkapitalquote von 35,12% (Ende 2004 38,51%) entspricht. Das gezeichnete Kapital der Lloyd Fonds AG nach dem Börsengang beträgt 12.666.667 Euro und ist voll eingezahlt. Das Aktienkapital wird derzeit zu 43% von den Altaktionären, zu 13% vom Management und zu 44% von freien Aktionären gehalten.

5. Innovationskraft und Produktstrategie

Lloyd Fonds hat im Bereich der Fondskonzeptionen eine Vorreiterrolle dadurch übernommen, dass schon im Herbst 2002 die Variante mit einem Anteil von "Stillen Beteiligungen mit Wandlungsrecht in Kommanditkapital" in die Finanzierungskonzeption von Schiffsfonds integriert wurde. Damit wurde zum einen das steuerliche Ergebnis für normale Fondsanleger verbessert, zum anderen konnte mit dem Angebot von stillen Beteiligungen eine zusätzliche Anlegerzielgruppe angesprochen werden, der unter Verzicht auf negative steuerliche Ergebnisse eine bevorrechtigte Auszahlung eingeräumt wird.

Bereits 1999 wurde von Lloyd Fonds mit dem MS "Arauco" ein Fonds als Tranchen-Modell konzipiert. Damit war man einer der ersten Initiatoren, die dieses Modell am Markt einführten. Auf die ansteigende Nachfrage nach Tankertonnage wurde zeitnah mit der Auflage einer Reihe von Tankschiff-Fonds reagiert, wobei neben den klassischen Beteiligungen mit Langfristcharter auch Poolösungen im "Star Tankers Pool" angeboten werden. Dieser Pool verfügt über eine hohe Marktmacht.

Eine eigens entwickelte maßgeschneiderte Controlling-Software ermöglicht die jederzeitige Information über die Performance der Fonds. Damit sieht sich das Unternehmen als Vorreiter im Bereich des Controllings von Beteiligungsgesellschaften. Die innerbetriebliche Organisation bei Lloyd Fonds ist, was die Aufbereitung von neuen Fondsangeboten angeht, so aufgestellt, dass die wesentlichen Arbeiten inhouse erledigt werden können. Die dadurch erreichten kurzen Durchlaufzeiten erlaubten eine expansive Erhöhung der jährlich an den Markt gebrachten Fondsemissionen.

6. Vertrieb

Die Lloyd Fonds AG vertreibt ihre Fondsprodukte maßgeblich über unabhängige Vertriebspartner. Parallel wird dabei im offenen Vertrieb und im Exklusivvertrieb gearbeitet, wobei in beiden Vertriebsformen sowohl mit Banken als auch mit bankenunabhängigen, freien Vertriebspartnern kooperiert wird.

Mit wesentlichen freien Vertrieben wird seit Unternehmensgründung zusammengearbeitet, mit speziellen Bankpartnern seit den letzten zwei Jahren. Auf diese Weise ergibt sich eine durchschnittliche Dauer der Zusammenarbeit von fast sieben Jahren.

Als Mindeststandards für die Auswahl der Vertriebspartner werden fundierte Kenntnisse von Markt und Produkt zugrunde gelegt. Zur Aufrechterhaltung dieses Niveaus finden regelmäßig intensive Schulungen bei neuen und angestammten Vertriebspartnern statt. Von Mitarbeitern aus der Konzeption und dem Vertrieb werden die Vertriebspartner laufend sowohl über steuerliche und wirtschaftliche Grundlagen und Neuerungen geschult sowie über spezielle Themen, wie z.B. Tonnagesteuerfonds, informiert.

Das Vertriebscontrolling wird jeweils individuell abgestimmt und umfasst u.a. ein zeitnahes Reporting und regelmäßige Meetings. Bedingt durch die Tranchenmodelle, die jeweils über Jahresresultato platziert wurden, beträgt die durchschnittliche Platzierungsdauer eines Fonds bei Lloyd Fonds rund 6,5 Monate, bezogen auf die letzten drei Jahre. Die durchschnittliche Stornoquote der letzten drei Jahre lag bei circa zwei Prozent.

Neben der rund um die Uhr zur Verfügung stehenden Informationsmöglichkeit über die Unternehmenshomepage, hat jeder Vertriebspartner einen ihm zugewiesenen Ansprechpartner. Über aktuelle Situationen von Relevanz werden die Vertriebspartner jeweils vor den Anlegern informiert.

7. Investor Relations

Die Anlegerbetreuung der rund 26.000 Anleger erfolgt durch die Lloyd Treuhand GmbH als rechtlich selbstständiges Gruppenunternehmen. Deren 21 Mitarbeiter sind Ansprechpartner der Anleger in den Bereichen Investmentbetreuung, Backoffice und Steuern. Neben den ausführlichen und übersichtlich gestalteten jährlichen Geschäftsberichten zu ihren Fonds erhalten die Anleger auch unterjährig sowohl turnusmäßig als auch bei aktuellen Anlässen Informationen zu ihren Investments.

Darüber hinaus bestehen für sie spezifische Informationsmöglichkeiten auf dem geschützten Bereich ("Lloyd Owners Club") der Unternehmenshomepage, die ansonsten auch ausführliche Branchen- und Unternehmensinformationen liefert. Eine weitere Informationsquelle ist als Printmedium der regelmäßig erscheinende "Lloyd Fonds Newsletter".

8. Kontraktfairness und Transparenz

Bei den Fondsemissionen trägt regelmäßig die Lloyd Fonds AG als Initiator die Prospektverantwortung. Die Hafteinlage entspricht jeweils der Kapitaleinlage. Die Stimmrechte sind analog zu den Kommanditein-

lagen verteilt. Bei Gesellschafterversammlungen stimmt die Treuhänderin fast ausschließlich nach Weisungen der Treugeber. Ohne Weisung hat sie sich bei wichtigen Entscheidungen entsprechend der Abstimmungsvorschläge zu verhalten.

Bei den Fondsgesellschaften sind in der Regel Beiräte installiert, denen das Recht zu Einsichtnahme in die Geschäftsunterlagen und bedingt in die Treugeberlisten eingeräumt wird. Zwei Beiratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung bestellt und eines von der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Gesellschafterversammlungen finden in jährlichem Turnus in Hamburg statt. Alternativ werden Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Übertragungen von Fondsanteilen kann der Komplementär nur aus wichtigem Grund verweigern. Ein in drei Jahresraten auszuzahlendes Auseinandersetzungsguthaben wird gegebenenfalls nach dem Verkehrswertverfahren ermittelt.

Seit Jahren wird eine Initiatoren-Leistungsbilanz nach dem Branchenstandard dokumentiert. Diese erscheint normalerweise im dritten Quartal des Folgejahres und wird mittels Wirtschaftsprüfer-Testat bestätigt. Seit 28. Oktober 2005 ist die Lloyd Fonds AG ein börsennotiertes Unternehmen und hat sich in Folge als Mitglied des so genannten Prime Standards zur Einhaltung hoher Transparenz und Kommunikationsstandards verpflichtet.

9. Zweitmarkt

Mit der Internetplattform "Lloyd Zweitmarkt" wurde im Dezember 2005 eine internetbasierte Handelsplattform für Fondsanteile initiiert, auf der Anleger bereits während der Laufzeit der Fonds Anteile in einem Bietverfahren verkaufen können und interessierte Dritte die Möglichkeit des Erwerbs haben. Verantwortlich dafür ist die Lloyd-Zweitmarkt GmbH als 100%-Tochter der Lloyd Fonds AG.

In der Zeit von 2003 bis 2005 wurden noch außerhalb dieser Plattform über 70 Anteile mit einem Volumen von 1,5 Millionen Euro vermittelt. Um verkaufswilligen Anlegern Möglichkeiten zu eigenen Preisvorstellungen zu bieten, bekommen sie z.B. Informationen über die aktuelle Situation auf den Schiffsmärkten. Ein Listing an externen Börsenplätzen wird derzeit lediglich im Einzelfall durchgeführt.

10. Marktstanding

Seit Gründung im Jahr 1995 bis Ende 2005 wurden von der Lloyd Fonds AG über alle Fondssegmente hinweg insgesamt 67 Geschlossene Fonds an den Markt gebracht, davon allein 45 in den Jahren 2003 bis 2005 - also unter der Ägide von Dr. Torsten Teichert. Von dem kumulierten Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von über 2,6 Milliarden Euro wurden alleine 1,9 Milliarden Euro in den letzten drei Jahren realisiert. Beim platzierten Eigenkapital stehen der Gesamtsumme von rund 870 Millionen Euro 617 Millionen Euro aus den Jahren 2003 bis 2005 gegenüber. Mit diesen Werten bewegt sich das Unternehmen auch quantitativ im oberen Bereich des Marktes.

Speziell die Geschäftsausweitung ab 2003 brachte es mit sich, dass der gewachsenen wirtschaftlichen Bedeutung eine adäquate Beachtung in den Fach- und Publikumsmedien folgte. Unterstützend wirkte dabei die Einschaltung einer professionellen Presseagentur sowie der offene Umgang mit den einschlägigen Marktbeobachtern, wodurch Multiplikationseffekte erzielt werden konnten. Als imagefördernd erwies sich die bereits 2002 vorgenommene Etablierung der themenübergreifenden Vortragsreihe "Lloyd Lectures". Bei der Darstellung der Medienpräsenz wird mittlerweile unterschieden zwischen dem Unternehmen als Emissionshaus und dem Unternehmen als börsennotierte Gesellschaft.

PANEL II
KOMPETENZ
SCHIFFSFONDS

		Gewichtung	Wertung (1 – 10)	
Panel II Kompetenz	1. Markterfahrung	30%	7	
	2. Konzeptionsqualität	25%	8	
	3. Fondsmanagement	25%	8	
	4. Prospektierungsqualität	15%	8	
	5. Einhaltung von Standards	5%	8	
	» Summe	100%	7,70	30%
			A+	

1. Markterfahrung

Lloyd Fonds versteht sich als klassischer Initiator, der aufgrund seiner Kompetenz im Bereich Schifffahrt eigenhändig Geschäftspartnerbeziehungen mit den beteiligten Reedern, Banken und Vertrieb aufbaut, um Schiffsbeteiligungen als Fonds anbieten zu können. Vor allem in den Anfangsjahren war die einschlägige und langjährige Branchenerfahrung der Gründungsgesellschafter hilfreich. Bei der Aufbereitung der Fonds fließt sowohl das gewachsene eigene Know-how ein als auch das des bestehenden Netzwerkes in den Bereichen Reedereien, Steuern und Recht. Es wird ausschließlich mit branchenerfahrenen Partnern zusammengearbeitet.

Seit Unternehmensgründung im Jahr 1995 bis Ende 2005 wurden im Segment Schiffsfonds 61 Fonds (mit insgesamt 72 Schiffen) emittiert, davon alleine 41 in den Jahren 2003 bis 2005 (inklusive drei Flottenfonds mit stillen Beteiligungen mit Wandlungsrecht). Das Gesamtinvestitionsvolumen für diese Zeit liegt bei 2,42 Milliarden Euro, davon 1,84 Milliarden Euro in 2003 bis 2005. Eigenkapital wurde kumuliert in Höhe von 963 Millionen Euro eingeworben. Damit erreichte das Emissionshaus einen maßgeblichen Marktanteil und belegt im Ranking schon seit 2003 einen Platz unter den Top 5.

Bei der Lloyd Fonds AG besteht schon seit Jahren eine personelle Kontinuität innerhalb der Verantwortungsbereiche. Unter Einsatz des hauseigenen Know-how arbeitet der Initiator unter Ausnutzung seines Kompetenz-Netzwerkes bei der Aufbereitung von Schiffsfonds eng mit externen Partner zusammen. Besonders wichtig ist hierbei die Markteinschätzung des Reeders. Zur Reihe der erfahrenen und renommierten Reedereien, mit denen eine Zusammenarbeit gepflegt wird, gehören u.a. die Reederei Thomas Schulte GmbH & Co. KG sowie die Chemikalien Seetransport GmbH. Weitere Kooperationspartner und Know-how-Lieferanten sind das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL), der Schiffsgutachter Blankenburg sowie in den Bereichen Steuern, Recht und Wirtschaftsprüfung eine Reihe hochkarätiger Marktteilnehmer.

2. Konzeptionsqualität

Bei den Fondskonzeptionen richtet sich die Lloyd Fonds AG nach eindeutigen Qualitätskriterien. Dies sind u.a. günstige bis angemessene Schiffspreise, segmentspezifische Charterlänge und -höhe, Charterer mit guter Bonität sowie erstklassige Reedereipartner.

Die Konzeption der von Lloyd Fonds an den Markt gebrachten Schiffsfonds zeigt eine klare Struktur sowie eine verständliche und transparente Vertragsgestaltung. Sich verändernden Marktbedingungen / Steuerregelungen wird in den Fondskonzeptionen umgehend Rechnung getragen. So zum Beispiel die Einbindung atypisch stiller Beteiligungen in die klassische Konzeption von Schiffsfonds. Oder auch die Auflage von Flottenfonds ab 2003.

Die von Marktbeobachtern abgegebenen Beurteilungen von Fondsangeboten der Lloyd Fonds AG liegen in der Regel im oberen Bereich. Rückabwicklungen waren bisher nicht zu verzeichnen. Bis auf wenige Fälle erhielten bisher alle Fondskonzeptionen ohne Probleme die steuerliche Anerkennung durch die Finanzverwaltung.

3. Fondsmanagement

Aktuell stehen 69 Schiffe innerhalb von 58 Fonds sowie etliche bereits erworbene Schiffe mit einem Gesamtvolumen von 2,35 Milliarden Euro bei Lloyd Fonds unter Management. Das Objektmanagement erfolgt grundsätzlich durch die damit beauftragten Reedereien (Vertragsreeder). Bei der Realisierung und der Bewirtschaftung der Fonds tragen auf Vorstandsebene Holger Schmitz, sowie die Leiter der Schifffahrtsabteilung Jan Hagemann und Thorsten Klostermeier die Verantwortung. Hausintern besteht eine unternehmenseigene Abteilung mit neun Mitarbeitern für das Fondscontrolling, besetzt mit Professionals aus dem Schifffahrtsbereich. Dadurch wäre z.B. bei Störsituationen eine Weiterführung des Schiffmanagements möglich. Das Controlling erstreckt sich EDV-gestützt auf die Aufbereitung umfangreichen Zahlenmaterials, um dieses für anstehende Entscheidungen bereit zu stellen.

Daneben verfügt das Unternehmen über ein Kompetenz-Netzwerk von erfahrenen Partnern aus dem Schifffahrtsbereich, mit denen eine langjährige Zusammenarbeit von bis zu zehn Jahren besteht.

Auf die wenigen bisher eingetretenen Störsituationen bei laufenden Fonds reagierte man bei Lloyd Fonds zeitnah unter Einbindung von Beiräten, Vertragsreedern und Wirtschaftsprüfern sowie angemessener Transparenz gegenüber den Anlegern.

4. Prospektierungsqualität

Die Angebotsprospekte der von der Lloyd Fonds AG emittierten Fonds zeigen ausweislich der Scope-Fondsanalysen eine hohe bis sehr hohe Prospektierungsqualität. Die Gestaltung erfolgt nach den Grundsätzen von Richtigkeit, Vollständigkeit und gedanklicher Ordnung sowie analog der Prospektierungsrichtlinien nach dem IDW S₄-Standard (aktuell IDW ES₄). Inhalte von wesentlichen Verträgen werden sämtlich im Wortlaut abgedruckt.

Bei Neuemissionen werden die Fondsprospekte generell einem Prospektprüfungsgutachten durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die Ergebnisse der in den letzten zwölf Monaten durchgeführten Gutachten lauten sämtlich "beanstandungsfrei".

5. Einhaltung von Standards

Bei ihrem Marktauftritt hält sich die Lloyd Fonds AG an die gängigen Standards der Branche. Insbesondere trifft dies zu auf die Prospektierung nach IDW S₄ (aktuell IDW ES₄) und die Dokumentation der Initiatoren-Leistungsbilanz sowie auf die Einholung von Prospektprüfungs- und Schiffsgutachten.

In der Regel erfolgt keine Angabe von Renditen innerhalb der Fondsprospekte. Wenn dies doch geschieht, dann nach der Methode interner Zinsfuß mit ausführlicher Beschreibung sowie Darstellung der Vergleichbarkeit zu anderen Asset-Klassen.

PANEL III
PERFORMANCE
SCHIFFSFONDS

		Gewichtung	Wertung (1 – 10)	
Panel III Performance	1. Soll- / Ist-Abgleich	30%	8	
	2. Historische Performance	30%	7	
	3. Exit-Ergebnisse	20%	4	
	4. Aktuelle Performance	20%	8	
	» Summe	100%	6,90	30%
			BBB+	

1. Soll-/Ist-Abgleich

Von den im Leistungsbilanz-Vergleich per Ende 2004 dargestellten Fonds liegen in den einzelnen Abgleichspositionen Gesamtinvestitionsvolumen, Eigenkapital, Tilgungsstand, Stand Liquiditätsreserve, steuerliche Ergebnisse und Auszahlungen die meisten der Fonds im oder über den ursprünglichen Planwerten.

Bei den kumulierten Auszahlungen liegen knapp 90% der Fonds im oder über den Planwerten. Im Bereich der Tilgungen sind dies 93% der Fonds, wobei sogar 50% einen Tilgungsvorsprung zu verzeichnen haben. Auf der Erlösseite liegen die kumulierten Ergebnisse der Schiffe mit einer Laufzeit von mindestens zwei Jahren bei über 95% der Planwerte. Auf der Ausgabenseite ist bei gleichem Bezug eine Unterschreitung von gut 12% festzustellen. Auf steuerlicher Ebene sind die ursprünglich geplanten Ergebnisuweisungen fast ohne nennenswerte Abweichungen eingetreten.

2. Historische Performance

Bei der ganz überwiegenden Zahl der Fonds, deren Schiffe in 2004 bereits Einnahmen erwirtschafteten, liegen die Werte bei der Kapitalbindung (inkl. Tilgungsvorsprung) besser als kalkuliert. Bei lediglich acht von 49 Fonds wurden die geplanten Werte nicht erreicht. Sofern es sich dabei um nennenswerte Abweichungen handelt, gilt dies überwiegend für Fonds, die bis 2002 aufgelegt wurden.

3. Exit-Ergebnisse

Durch Schiffsverkäufe induzierte Fondsaufösungen kam es bei der Lloyd Fonds AG erstmals im Jahr 2005. Zwei Schiffsverkäufe (MS "ARAUCO" und MS "SCHELDE STAR"), deren Fonds 1999 beziehungsweise 2002 aufgelegt wurden, kamen in 2005 zur Durchführung. Hierbei erzielten die Anleger je nach Tranche Vermögenzuwächse von gut 82.000 Euro bis gut 84.000 Euro beziehungsweise 44.000 Euro bis 46.000 Euro - jeweils bezogen auf einen Einsatz von 105.000 Euro.

Den Gesellschaftern der 1995 aufgelegten Schiffsgesellschaft "SIGRID WEHR" wurde bereits in 1996 von der Wehr Schiffahrtsgesellschaft KG, die sich maßgeblich an der Finanzierung des Schiffes beteiligt hatte, ein Angebot zur Übernahme der Gesellschaftsanteile angetragen. Verkaufswillige Anleger erhielten für ihren Kapitaleinsatz von 105% (inkl. Agio) eine Abfindung von 118%.

4. Aktuelle Performance

Die aktuelle Situation bei den Schiffsfonds stellt sich positiv dar. Nur zwei Fonds aus den Jahren 1997 und 1998 zeigen für 2005 nennenswerte negative Abweichungen bei den kumulierten Auszahlungen und Tilgungen. Derzeit ist die bestehende Flotte zu 100% beschäftigt, es herrscht also Vollvercharterung. Die durchschnittliche Restlaufzeit der bestehenden Charterverträge beträgt 2,64 Jahre.

Lediglich geringe Auswirkungen hat nach Meinung des Initiators die derzeitige Abschwächung bei Charterraten und -dauern - vornehmlich im Containerschiffssektor - auf die bestehende Containerflotte von Lloyd Fonds, da nur sieben von 31 sich in Fahrt befindlichen Vollcontainerschiffen in 2006 charterfrei werden.

PANEL II
KOMPETENZ
ENERGIEFONDS

		Gewichtung	Wertung (1 – 10)	
Panel II Kompetenz	1. Markterfahrung	30%	3	
	2. Konzeptionsqualität	25%	7	
	3. Fondsmanagement	25%	6	
	4. Prospektierungsqualität	15%	8	
	5. Einhaltung von Standards	5%	8	
	» Summe	100%	5.75	30%
		BB+		

1. Markterfahrung

Die Markterfahrung der Lloyd Fonds AG im Bereich Energiefonds reicht zurück bis ins Jahr 2002, in dem das Emissionshaus einen ersten Windparkfonds an den Markt brachte. Im Jahr 2005 erfolgte die zweite Emission in diesem Segment. Mit einem Beteiligungskapital in Höhe von zusammen 12,5 Millionen Euro wurde ein Gesamtinvestitionsvolumen von 43,25 Millionen Euro realisiert.

Die hauseigene Expertise stützt sich auf das Bereichsmanagement mit den Leistungsträgern Ingo Ermel, seit 2004 Leiter des Bereichs Regenerative Energien, Dr. Kay Dahlke und Frank Ahrens, die alle über langjährige spezifische Berufserfahrung in leitenden Positionen verfügen und darüber hinaus auf ein umfassendes Experten-Netzwerk zurückgreifen können. Als externe Partner konnten für die technische Betriebsführung renommierte Adressen eingebunden werden.

2. Konzeptionsqualität

Bei den Fondskonzeptionen richtet sich die Lloyd Fonds AG nach eindeutigen Qualitätskriterien, die neben der Wirtschaftlichkeit eines Konzeptes immer auch die rechtliche und steuerliche Situation mit einbeziehen. Bei der Entwicklung der Fondskonzepte ist es von Bedeutung, dass wesentliche Partner davon profitieren, wenn die Fondsgesellschaft sich gut entwickelt. Die Konzeption der von Lloyd Fonds an den Markt gebrachten Energiefonds zeigt eine klare Struktur sowie eine verständliche und transparente Vertragsgestaltung.

Die von Marktbeobachtern abgegebenen Beurteilungen von Fondsangeboten der Lloyd Fonds AG liegen in der Regel im oberen Bereich. Rückabwicklungen waren bisher nicht zu verzeichnen. Probleme mit der steuerlichen Anerkennung der Fondskonzeptionen hat es nicht gegeben.

3. Fondsmanagement

Mit den beiden bisher an den Markt gebrachten Energiefonds befindet sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von über 43 Millionen Euro under Management. Die technische Betriebsführung erfolgt regelmäßig durch die beteiligten Projektpartner von Lloyd Fonds. Dabei werden in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Mitarbeitern bei Lloyd Fonds Entscheidungsgrundlagen erarbeitet sowie monatliche Auswertungen erstellt.

4. Prospektierungsqualität

Die Angebotsprospekte der von der Lloyd Fonds AG emittierten Fonds zeigen ausweislich der Scope-Fondsanalysen eine sehr hohe Prospektierungsqualität. Die Gestaltung erfolgt nach den Grundsätzen von Richtigkeit, Vollständigkeit und gedanklicher Ordnung sowie analog der Prospektierungsrichtlinien nach dem IDW S4-Standard (aktuell IDW ES4). Inhalte von wesentlichen Verträgen werden sämtlich im Wortlaut abgedruckt. Bei Neuemissionen werden die Fondsprospekte generell einem Prospektprüfungsgutachten durch Wirt-

schaftsprüfer unterzogen. Die Ergebnisse der in den letzten zwölf Monaten durchgeführten Gutachten lauten sämtlich "beanstandungsfrei".

5. Einhaltung von Standards

Bei ihrem Marktauftritt hält sich die Lloyd Fonds AG an die gängigen Standards der Branche. Insbesondere trifft dies zu auf die Prospektierung nach IDW S₄ (aktuell IDW ES₄) und die Dokumentation der Initiatoren-Leistungsbilanz sowie auf die Einholung von Prospektprüfungsgutachten.

In der Regel erfolgt keine Angabe von Renditen innerhalb der Fondsprospekte. Wenn dies doch geschieht, dann nach der Methode interner Zinsfuß mit ausführlicher Beschreibung sowie Darstellung der Vergleichbarkeit zu anderen Asset-Klassen.

PANEL III
PERFORMANCE
ENERGIEFONDS

		Gewichtung	Wertung (1 – 10)	
Panel III Performance	1. Soll- / Ist-Abgleich	30%	5	
	2. Historische Performance	30%	5	
	3. Exit-Ergebnisse	20%	0	
	4. Aktuelle Performance	20%	6	
	>> Summe	100%	4,20	30%
			B-	

1. Soll-/Ist-Abgleich

Bei nur zwei bisher emittierten Energiefonds kann lediglich auf eine dünne Faktenlage zurückgegriffen werden. Bei dem in 2002 aufgelegten Fonds (Windpark Coppanz) konnten die Planwerte im Bereich der Tilgung eingehalten werden. Dagegen liegen die Ausschüttungen unter Plan. Die bisherigen Ertragswerte des in 2005 an den Markt gebrachten Fonds (Windpark Breberen) zeigen für 2005 (Juni bis Dezember) einen Erfüllungsgrad von 101,6%.

2. Historische Performance

Beim Windpark Coppanz konnten für die Jahre 2003 und 2004 ausweislich der Jahresberichte positive Betriebsergebnisse erzielt werden, jedoch lagen diese unterhalb der Planwerte. Der Windpark Breberen zeigt bei den Ertragswerten eine Übererfüllung an.

3. Exit-Ergebnisse

Exit-Ergebnisse sind im Bereich der Energiefonds der Lloyd Fonds AG wegen der noch kurzen Emissionshistorie nicht zu verzeichnen.

4. Aktuelle Performance

Beim Windpark Coppanz zeichnen sich auch für 2005 unter Plan liegende Ergebnisse ab, wobei man sich langsam an die Planwerte anzunähern scheint. Dagegen bewegen sich die Ergebnisse für den Windpark Breberen innerhalb der Planwerte.

PANEL II
KOMPETENZ
LV-SEKUNDÄRMARKTFONDS

		Gewichtung	Wertung (1 – 10)	
Panel II Kompetenz	1. Markterfahrung	30%	6	
	2. Konzeptionsqualität	25%	8	
	3. Fondsmanagement	25%	8	
	4. Prospektierungsqualität	15%	7	
	5. Einhaltung von Standards	5%	8	
	» Summe	100%	7,25	
			A	

1. Markterfahrung

Im Segment LV-Sekundärmarktfonds ist die Lloyd Fonds AG seit dem Jahr 2004 mit drei Fonds im Bereich Britische Kapitallebensversicherungen aktiv. Mit einem Beteiligungskapital in Höhe von 46,7 Millionen Euro soll ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 119 Millionen Euro realisiert werden, wobei die Investitionsphase derzeit noch nicht abgeschlossen ist. Mit diesen Werten bewegt sich der Initiator im Spitzenfeld der Anbieter dieses Segments.

Auf Vorstandsebene betreut Holger Schmitz den Bereich britischer Kapitallebensversicherungen und ist zusammen mit Johann Kirchmair, dem geschäftsführenden Gesellschafter der AVD Allgemeiner Versicherungsdienst GmbH, Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterinnen der bisher aufgelegten Beteiligungsgesellschaften. Verantwortlich in diesem Segment ist Frank Ahrens, Konzeptionärin ist Katrin Wetzel, die seit 2004 der Lloyd Fonds AG angehört. Neben der hauseigenen Expertise baut man auf die Partnerschaft mit dem AVD, der seit 1995 am Markt für britische Lebensversicherungen tätig ist und nach eigenen Angaben zu den Top 5 der Market Maker gehört. Die Kompetenz der AVD wurde bereits durch mehrere externe Ratings untermauert. Es besteht ein enger und regelmäßiger Kontakt zwischen den spezifischen Mitarbeitern der Lloyd Fonds AG und denen der AVD.

2. Konzeptionsqualität

Die Konzeption der von Lloyd Fonds emittierten LV-Sekundärmarktfonds unterliegt strengen Regeln was die Anlagekriterien beim Ankauf der Policen betrifft. Auch die sonstigen Komponenten der Fondsmodelle sind fest umrissen.

Die Konzeption der von Lloyd Fonds an den Markt gebrachten LV-Sekundärmarktfonds zeigt eine klare Struktur sowie eine verständliche und transparente Vertragsgestaltung.

Die von Marktbeobachtern abgegebenen Beurteilungen von Fondsangeboten der Lloyd Fonds AG liegen in der Regel im oberen Bereich. Rückabwicklungen waren bisher nicht zu verzeichnen. Steuerlich wurde die Fondskonzeption durch verbindliche Auskunft der Finanzverwaltung bestätigt.

3. Fondsmanagement

Mit den drei bisher an den Markt gebrachten LV-Sekundärmarktfonds befindet sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 119 Millionen Euro unter Management. Die Bewirtschaftung der Fonds erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der AVD. Dort sind zur Zeit 28 Mitarbeiter als Portfolio-Supportmanager beschäftigt.

4. Prospektierungsqualität

Die Angebotsprospekte der von der Lloyd Fonds AG emittierten Fonds zeigen ausweislich der Scope-Fondsanalysen eine hohe Prospektierungsqualität. Die Gestaltung erfolgt nach den Grundsätzen von Richtigkeit, Vollständigkeit und gedanklicher Ordnung sowie analog der Prospektierungsrichtlinien nach dem IDW S₄-Standard (aktuell IDW ES₄). Inhalte von wesentlichen Verträgen werden sämtlich im Wortlaut abgedruckt.

Bei Neuemissionen werden die Fondsprospekte generell einem Prospektprüfungsgutachten durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die Ergebnisse der in den letzten zwölf Monaten durchgeführten Gutachten lauten sämtlich "beanstandungsfrei".

5. Einhaltung von Standards

Bei ihrem Marktauftritt hält sich die Lloyd Fonds AG an die gängigen Standards der Branche. Insbesondere trifft dies zu auf die Prospektierung nach IDW S₄ (aktuell IDW ES₄) und die Dokumentation der Initiatoren-Leistungsbilanz sowie auf die Einholung von Prospektprüfungsgutachten.

Es erfolgt keine Angabe von Renditen innerhalb der Fondsprospekte. In den internen Kalkulationen zu den einzelnen Projekten wird nach der Methode interner Zinsfuß gerechnet.

PANEL III
PERFORMANCE
LV-SEKUNDÄRMARKTFONDS

		Gewichtung	Wertung (1 – 10)	
Panel III Performance	1. Soll- / Ist-Abgleich	30%	5	
	2. Historische Performance	30%	5	
	3. Exit-Ergebnisse	20%	0	
	4. Aktuelle Performance	20%	5	
	» Summe	100%	4,00	30%
			B-	

1. Soll-/Ist-Abgleich

Die Auflage des ersten Fonds dieses Segments erfolgte im August 2004, die beiden anderen Fonds folgten Mitte und Ende 2005 - die Investitionsphase war im Februar 2006 noch nicht gänzlich abgeschlossen. Insofern sind Abgleichungen nur sehr eingeschränkt möglich. Im vorläufigen Leistungsbilanz-Tableau für 2005 werden die Fonds I und II als "im Plan" bezeichnet.

2. Historische Performance

Für den 2004 aufgelegten Fonds BKL I ist aktuell die Investitionsphase fast vollständig abgeschlossen. Hier liegen die Werte für das Verhältnis von Rückkaufswert / Einkaufspreis (RK/KP) und auch die für den Kapitalerhaltungsgrad jeweils über den Planwerten. Policenveräußerungen über dem Einstandspreis konnten schon in nennenwertem Umfang getätigt werden.

3. Exit-Ergebnisse

Wegen der noch kurzen Emissionshistorie stehen in diesem Segment noch keine Exit-Ergebnisse im Raum.

4. Aktuelle Performance

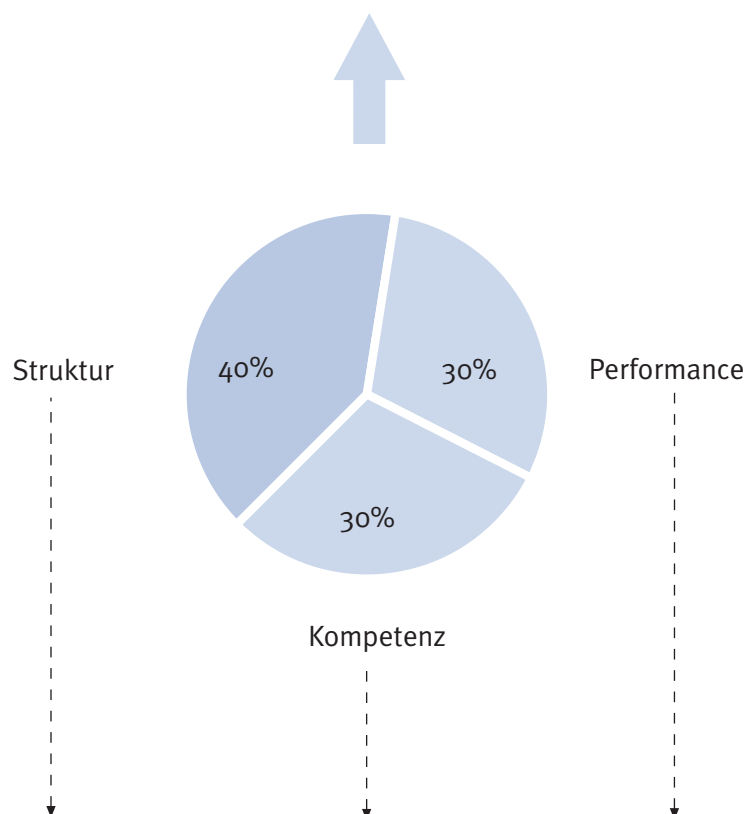
Aktuell ist die Investitionsphase des ersten Fonds in diesem Segment fast vollständig abgeschlossen. Hierbei konnten die Planwerte im Verhältnis Rückkaufswert / Einkaufspreis (Soll 72,8% - Ist 85%) sowie beim Kapitalerhaltungsgrad (Soll 95% - Ist 102,11%) jeweils übertroffen werden. Diese Ergebnisse führten dazu, dass die Erträge der bisher schon veräußerten Policen den überwiegenden Teil der für 2006 vorgesehenen Auszahlungen abdecken.

QUELLEN

Handelsregister-Auszüge
Unternehmensdarstellung
Initiatoren-Homepage
Fondsanalysen der Scope Group
Eigene Recherchen
Unternehmensangaben
Emissionsprospekte
Initiatoren - Leistungsbilanz
Wirtschaftsauskunft Bürgel
Geschäftsberichte

ERLÄUTERUNG DES RATINGS

Rating der einzelnen Segmente



Struktur

40%

30%

Performance

30%

Kompetenz

BEWERTET WIRD:

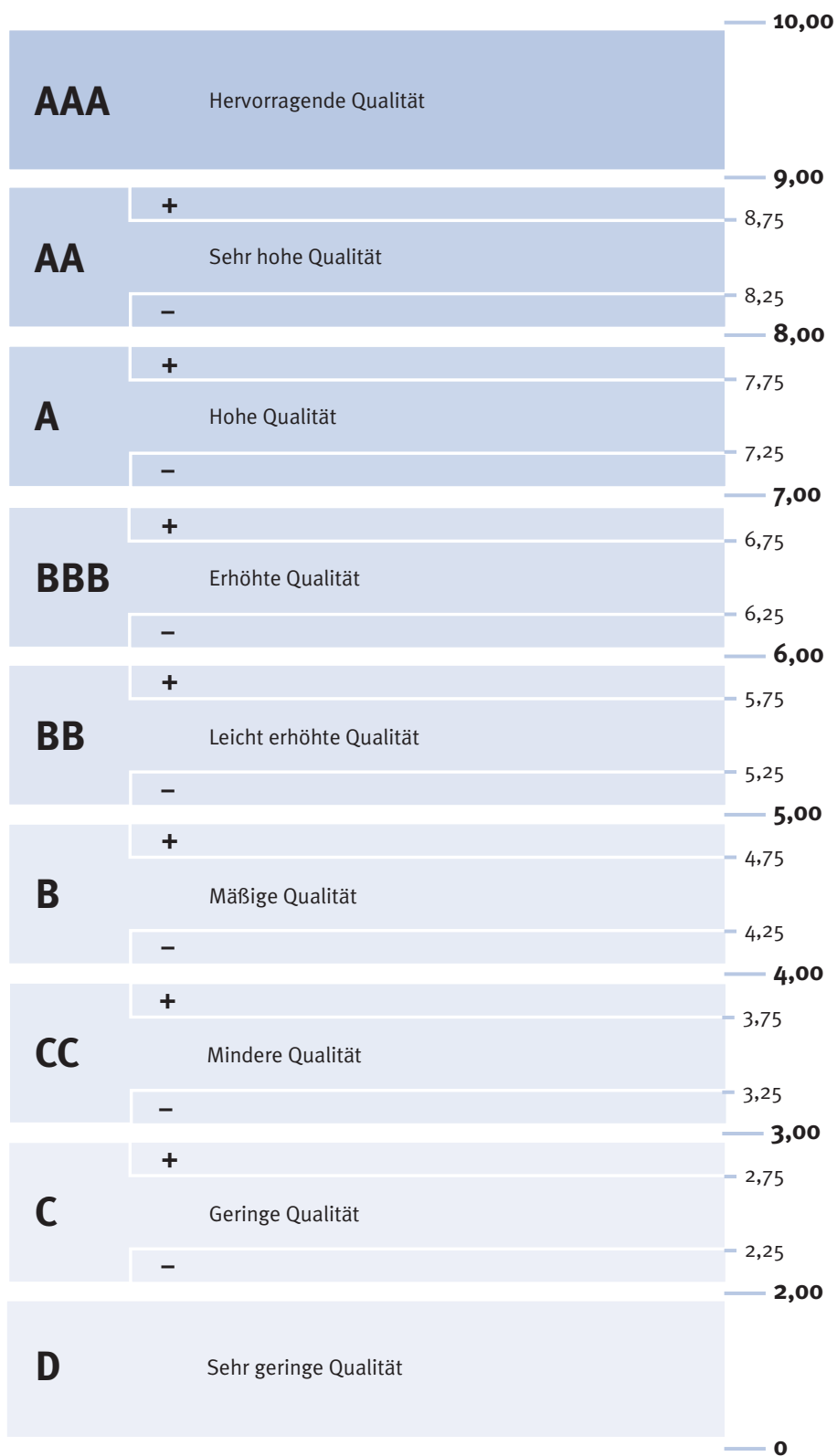
- Unternehmenshistorie
- Organisationsstruktur
- Unternehmensführung
- Bonität und Kapitalausstattung
- Innovationskraft und Produktstrategie
- Vertrieb
- Investor Relations
- Kontraktfairness und Transparenz
- Zweitmarkt
- Marktstanding

BEWERTET WIRD:

- Markterfahrung
- Konzeptionsqualität
- Fondsmanagement
- Prospektierungsqualität
- Einhaltung von Standards

BEWERTET WIRD:

- Soll-/ Ist-Abgleich
- Historische Performance
- Exit-Ergebnisse
- Aktuelle Performance



Panels	Kriterien	Gewichtung	
Panel I Struktur	1. Unternehmenshistorie	5%	
	2. Organisationsstruktur	10%	
	3. Unternehmensführung	15%	
	4. Bonität und Kapitalausstattung	20%	
	5. Innovationskraft und Produktstrategie	5%	
	6. Vertrieb	10%	
	7. Investor Relations	10%	
	8. Kontraktfairness und Transparenz	10%	
	9. Zweitmarkt	5%	
	10. Marktstanding	10%	
	» Summe	100%	40%
Panel II Kompetenz	1. Markterfahrung	30%	
	2. Konzeptionsqualität	25%	
	3. Fondsmanagement	25%	
	4. Prospektierungsqualität	15%	
	5. Einhaltung von Standards	5%	
	» Summe	100%	30%
Panel III Performance	1. Soll-/ Ist-Abgleich	30%	
	2. Historische Entwicklung	30%	
	3. Exit-Ergebnisse	20%	
	4. Aktuelle Performance	20%	
	» Summe	100%	30%
Gesamtergebnis			100%

**Scope Analysis
closed-end funds GmbH**

Rosenthaler Str. 63-64
10119 Berlin

Fon 030 – 27 89 10
Fax 030 – 27 89 11 00
Service 01801 – 27 89 10

info@scope.de
www.scope-group.com